

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

Die 'Ottendorfer Zeitung' erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Ausnahmefälle) des Verzuges der Zeitung, d. H. Verzögerung od. d. Belästigungseinrichtungen hat der Empfänger keinen Anspruch auf Entschädigung oder Nachlieferung der Zeitung od. Nachzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Döhrlla.
Mit den Beilagen 'Neue Illustrierte', 'Mode und Heim' und 'Der Kolob'.



Wichtiges werden an den Gassen, in denen die Späterung notwendig ist, in die Zeitungen einbringen.
Die Bestimmung des Anzeigenspreises wird bei jeder Änderung des Anzeigenspreises bekannt gegeben.
Jeder Anzeiger auf Anträgen sollte, wenn der Anzeigenspreis durch den Anzeiger selbst wird, und dies wenn der Anzeiger selbst in Rücksicht geht.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Döhrlla.

Gemeinde-Ötro-Konto Nr. 182.

Nummer 57

Mittwoch, den 27. März 1929

28. Jahrgang

Ämtlicher Teil. Öeffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Donnerstag, den 28. März 1929,
abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.
Tagesordnung ist am Auktobrett im Rathause angehängt.

Der Vorsteher.

Lieferung krebstester Kartoffelsorten.

In den letzten Jahren ist auf hiesiger Flur wiederholt das Auftreten des Kartoffelkrebstes festgestellt worden. Zur Verhütung der weiteren Ausbreitung dieser außerordentlich gefährlichen Kartoffelkrankheit ist die künstliche Verwendung krebstester Kartoffelsorten unbedingt erforderlich.
Der landwirtschaftliche Verein hier hat gemäß § 7 der Verordnung über die Verhütung der weiteren Ausbreitung des Kartoffelkrebstes vom 8. Juli 1928 hierher angezeigt, daß er den Handel mit krebstesten Pflanzkartoffeln übernommen habe.

Bestellungen wolle man umgehend an den gen. Verein richten, welcher auch Nichtmitglieder beliebert.

Ottendorf-Döhrlla, am 23. März 1929.

Der Bürgermeister.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, am 26. März 1929.

Trotzdem durch die am gleichen Tage stattfindende Konfirmation viele Einwohner von einem Besuch abgehalten wurden, hatte sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft anlässlich des Konzertes des Vokalchor-Direktors im Gasthof zum Hof eingefunden. Und in gewohnter, präziser und klarer Weise wurde dem Erschienenen die Vortragsfolge zu Gehör gebracht. Der reiche Besatz der dem Dirigenten gezollt wurde und es wiederholt zu Zugaben veranlaßte, zeigt, daß die Einwohnerschaft ein gutes Konzert wohl zu schätzen weiß. Weitere Konzerte unter der Leitung ihres sicheren und ständigen Dirigenten und an Tagen, wo nicht so viele durch Familienfeiern an einem Kommen gehindert werden dürften dem Dirigenten auch weiterhin ein volles Haus sichern.

— Blodengeläut und Orgelspiel begrüßten am Palmsonntag die Mädchen und Knaben, die von der alten Schule unter Leitung ihres Pfarrers und von Kirchengemeindevorstere ihren Weg in das reichlich geschmückte und von einer großen Gemeinde dicht gefüllte Gotteshaus antraten. Die Choräle, zum Teil die Reulieder unserer evangelisch-lutherischen Kirche wurden von der Orgel und einem Bläserchor begleitet und gemanen so noch mehr inneren Nachdruck. Der freiwillige gemischte Kirchenchor trug wesentlich zur Erhöhung der eindrucksvollen Feier bei durch eine unter Leitung von Herrn Kantor Beger dargebotene Motette. Ebenso Herr Thalheim, der Bruder einer Konfirmandin mit seinen von Herrn Kantor Beger auf der Orgel begleiteten Violinisten. Pfarrer Graf betonte in seiner Ansprache, wie wichtig es sei, das die zur Konfirmation und ins Leben hinausreichenden Kinder den rechten Weg nicht verfehlten und wies sie an der Hand von Joh. 6, 68. 69. hin, wie schön es sei mit dem Heiland zu wandeln. Der eindrucksvollen Rede folgte die Einsegnung. Nach der Konfirmation wurde eine Kollekte gesammelt für die neue Turmuhr, die gegen 80 Mk. ergab, wofür allen Spendern, sowie auch denen die durch Vorbietung und Schmutz des Gotteshauses die Feier verführten, herzlich Dank gebührt. — Die Kirchengemeindevorsteher verblieben noch einige Zeit bei Beratung der für das verkaufte Grundstück an der Hammernmühle zu berechnenden und vom Sachverständigen angegebenen Holzpreise. Dann beschloß man weiter die vom Ueberlandkraftwerk Patonitz als Probe zur Verfügung gestellten und in Betrieb gesetzten elektrischen Fußbalkenlampen, die auch wirklich für recht praktisch befunden wurden. Die Kirchengemeindevorsteher wird weiter zu dieser Frage der Kirchenheizung Stellung nehmen. — Abend fand im Saale des Gasthofes zum Hof eine recht nett verlaufene Nachfeier der Konfirmation statt, zu der sich wieder eine große Zahl von Erwachsenen und Kindern einfanden hatte. Herr Kantor Beger hatte mit

den Kindern des Kinderchores und Konfirmanden eine schön und abwechslungsreiche Vortragsfolge aufgestellt, die viel Freude erregte. So war man sehr dankbar für alle diese netten Darbietungen. Auch Herr Thalheim trug durch zwei wunderschön gespielte und von Herrn Kantor Beger begleitete Violinolo zur Verschönerung der Feier bei. Herr Kantor Beger dankte am Schluß den den Kinderchor verlassenden Konfirmanden für ihre Treue, während Herr Pfarrer Graf aufforderte zum Eintritt in den Kirchenchor und den Dank ausdrückte für die schönen Darbietungen.

— Einen vorwegenen Fluchtversuch unternahm am Sonntag nachmittag ein edles Vorstentier, welches im Gasthof Hirsch eingestellt werden sollte um von hier aus mit dem Vieh zum letzten Reife anzutreten. Raum vom Wagen abgeladen kaufte es davon, der Kutscher hinterher. Doch bald war den Flüchtlingen der Weg durch die ziemlich tiefe Räder versperrt. Aber ein Sprung und ein mächtiges Klatschen überzeugte die Verfolger, daß das Tier den Fluchtversuch ziemlich ernst meinte und mit beträchtlichen Stämmen sah sie, wie das Tier stromabwärts davongaloppierte. Unterhalb der sogenannten Brücke watschelte es wieder an Land. Doch als es die Verfolger nähern sah sprang es abermals in die Flut und weiter ging die Reise. Erst unterhalb von Bohrmanns Gut konnte das Tier aus dem Wasser herausgetrieben werden. Im Triumph zogen die „Sonntags-Schwärmer“ mit ihrer Beute dem Stalle zu.

— Die Preßstelle der Landwirtschaftskammer macht darauf aufmerksam, daß mit dem 1. d. J. die neue Verordnung des Wirtschaftsministeriums in Kraft getreten ist, nach der auf den Grundstücken, auf denen der Kartoffelkrebst festgestellt wurde 8 Jahre lang keine Kartoffeln angebaut werden dürfen. Die übrigen Grundstücke des Betriebs dürfen während des gleichen Zeitraums nur mit krebstesten Kartoffelsorten bepflanzt werden. Weiterhin darf vom Jahre 1930 ab von Betrieben, die weniger als 1000 Quadratmeter Kartoffelbaufläche haben, nur Pflanzgut krebstester Sorten verwendet werden. Dasselbe gilt von Deputatland, das Arbeiter und Angestellten zum Anbau von Kartoffeln überlassen wird, ohne Rücksicht auf die Flächengröße. Ein Verzeichnis der Sorten, die von der Landwirtschaftskammer anerkannt worden sind, insbesondere Beschreibung ihrer Eigenschaften und Ansprüche kann kostenlos vom Landeshaubauverein für Sachsen, Dresden-N. 1, Christianstraße 29, bezogen werden.

Tresden. Die Fachgewerbeschule der Innung der Baumeister schaut auf ein 25-jähriges Bestehen zurück: Sie beging diesen Gedächtnistag mit einem Festakt im Albert-Theater, Obermeister Wierich begrüßte die Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der Gewerbeämter, des Landesauschusses des sächsischen Handwerks und befreundete Organisationen. Der Zweck der Schulgründung sei der gewesen, dem jungen Nachwuchs im Handwerk in eigener Schule diejenige Weiterbildung und Förderung zukommen zu lassen, die das Bauhandwerk verlange, darüber hinaus aber auch eine enge Verbindung der Schule mit der Praxis zu schaffen.

Tresden. In den letzten 24 Stunden ist die Elbe erheblich gestiegen und fließt reichlich Treibeis. Das Wasser steigt langsam weiter.

Tresden. Der Bau Sachsen vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Landesauschuss Sachsen der Jugendverbände eine Werbewoche, die vom 28. April bis 3. Mai durchgeführt wird.

Tresden. Ein frecher Raubüberfall wurde am Sonntag nachmittag in Dresden-Rädnitz verübt. Ein junger, mit schwarzer Gesichtsmaske versehener Mann, klingelte dort an der Tür einer Witwe Jüngen, die ein Kolonialwarengeschäft betreibt, und drang beim Öffnen der Tür sofort mit vorgehaltener Schusswaffe in die Wohnung ein. Auf die Hilferufe der erschrockenen Frau eilte sofort deren Sohn hinzu. Mit dem frechen Eindringling entspann sich ein heftiger Kampf bis in den Hausflur. Es gelang dem Räuber zu entkommen. Das sogleich alarmierte Ueberfallkommando durchstreifte sobald die ganze Gegend, doch war eine Spur von ihm nicht mehr zu erlangen.

Tresden. In Flut Böllschen an der Gitterseebrücke wurde der dort wohnhafte Rentner Gräbe von einem Motorrad angefahren und auf die Straße geschleudert. Auch der Motorradfahrer und ein mitfahrender Holzbildhauer, beide aus Freital, stürzten. Alle drei Personen erlitten zum Teil sehr schwere Verletzungen. Der 77-jährige Gräbe ist am Sonntag, ohne das Bewußtsein wiederverlangt zu haben, gestorben.

Tresden. Auf dem Terrassenufer Cde Brühlische Straße wurde ein Radfahrer von einem Lieferkraftwagen angefahren. Der Radfahrer fiel unter das Pferd eines vorbeifahrenden Wagens. Das Tier stürzte und begrub den Radfahrer, einen 40 Jahre alten Mann, unter sich. Der Verunglückte wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht.

Freiberg. Die Amtshauptmannschaft Freiberg hat in ihrer letzten Sitzung Kenntnis davon genommen, daß trotz größter Sparamkeit bei allen Kapiteln der Haushaltsplan des Bezirksverbandes und des Bezirksförsterverbandes mit einem Fehlbetrag von 251 800 Reichsmark abschließt.

Leipzig. Am Sonnabend ist auf der Bornaischen Landstraße ein von einer Frau gesteuertes Personenautomobil gegen einen Baum gefahren. Eine mitfahrende Frau, die ihr Kind aus Großsch in die Osterferien holen wollte, wurde getötet, ein Chauffeur und die Fahrerin des Autos wurden verletzt. Der Unfall ereignete sich, als das verunglückte Auto einen vor ihm fahrenden Wagen überholen wollte. Um einem entgegenkommenden Auto auszuweichen, riß die Wagenfahrerin das Steuer ihres Wagens nach rechts, verlor aber dann die Herrschaft über den Wagen.

Leipzig. Am Freitag Abend ist eine Arbeiterin mit ihrem dreijährigen Kinde in die Pleiße gesprungen. Man konnte die Mutter retten, das Kind ist aber abgetrieben worden und seine Leiche ist noch nicht gefunden. Die Ursache der Tat war, daß die Frau in ständigem Unfrieden mit ihren Angehörigen lebte und deshalb gemeinsam mit ihrem Kinde aus dem Leben scheiden wollte.

Schmeitz. In einem Hause der Südvorstadt wurde eine Anzahl Personen beim Glücksspiel von der Kriminalpolizei überrascht. Karten und Spielgelber wurden beschlagnahmt. Es handelt sich um Personen im Alter von 24 bis 35 Jahren, die sämtlich hier wohnhaft sind.

Hohenstein-Ernstthal. Die Stadtverordneten haben in ihrer letzten Sitzung gegen die Stimmen der Kommunisten und Sozialdemokraten einen Beschluß vom Jahre 1923/24 auf, nach dem das auf dem Neumarkt stehende König-Albert-Denkmal entfernt werden sollte.

Richtenstein-Cattberg. Hier wurde in der Nähe des Kupferberges die seit dem 10. Februar dieses Jahres vermißte 74-jährige Frau Amalie Fritzsche tot aufgefunden. Man nimmt an, daß sie erfroren ist.

Schneeberg. In Greisdach bei Schneeberg riefen ein Personenkraftwagen und ein Motorrad zusammen, wobei beide Fahrzeuge stark beschädigt und der Fahrer des Motorrades sowie sein Eigentümer, der auf dem Sozius sehr schwer verletzt wurden.

Leipzig. Das eineinhalbjährige Kind der Bergarbeiterin Hofmann wurde von der Mutter, als diese von einem Gang zurückkehrte, im Bett erstickt aufgefunden. Die Wiederbelebungsversuche mittels Sauerstoffapparat waren erfolglos.

Sport.

Fußball.

Schandau I — Jahn I 6:3 (2:1)

Vollständig unerwartet kommt die Niederlage der ersten Mannschaft, doch dürfte sie durch diese Niederlage die Spitze der Staffel noch nicht einbüßen.

Großhain II — Jahn II 1:3 (0:1)

Kirchennachrichten.

Gründonnerstag.

Abends 8 Uhr Abendmahl für Konfirmanden, Angehörige und Gemeindeglieder. (Herr Pfarrer Jost, Dresden)

Schlachtochtmärkte.

Tresden, 25. März. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (185) 31-33, Bullen (278) 40-55, Kühe (339) 24-31, Färsen (38) 40-57, Kälber (2119) 50-88, Schafe (967) 50-72, Schweine (4704) 68-80. — Marktverlauf: Rinder und Schweine schlecht, Kälber mittel, Schafe langsam. Leipzig, 25. März. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (156) 40-56, Bullen (301) 40-55, Kühe (291) 20-50, Färsen (72) 40-56, Kälber (858) 60-87, Schafe (922) 54-67, Schweine (2882) 68-79. — Marktverlauf: Rinder und Schweine schlecht, Kälber mittel, Schafe langsam.

